

# In guter Gesellschaft die Welt verändern: Sustainable Development Goals (SDG)

SDG steht für „Sustainable Development Goals“. Es handelt sich dabei grundsätzlich erst mal um politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen. Diese sollen der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung weltweit dienen, denn die Bereiche nachhaltiges Wirtschaften, Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit stellen die Welt immer wieder vor zahlreiche Herausforderungen. Seit [September 2015 gibt es daher die Agenda 2030](#) für nachhaltige Entwicklung, die von allen UN-Mitgliedstaaten verabschiedet wurde.

Sie unterstreicht, dass solche Herausforderungen nur bewältigt werden können, wenn die Weltbevölkerung an einem Strang zieht und gemeinsam nachhaltig handelt. Hierfür enthält die SDG 17 Ziele und umfasst dabei alle drei Dimensionen von Nachhaltigkeit: Umwelt, Soziales und Wirtschaft. Als handlungsleitende Prinzipien liegen hierbei Mensch, Planet, Wohlstand, Frieden und Partnerschaft zu Grund. Es geht also nicht nur um das Handeln und Leben in der heutigen Zeit, sondern vielmehr auch um die künftigen Generationen sowie den Schutz des Planeten.

## Eine Übersicht über die einzelnen Ziele:

- **SDG 1: Keine Armut**  
Bis 2030 soll die extreme Armut aller Menschen auf der Welt beseitigt werden. Von extremer Armut ist von Menschen die Rede, die von weniger als 1,25 Dollar pro Tag leben. Für Unternehmen bedeutet dieser Punkt beispielsweise eine faire Entlohnung zur sozialen Absicherung der Beschäftigten, die notwendig ist, um prekäre Lebensverhältnisse (z.B. im Krankheitsfall zu vermeiden). Es bedeutet außerdem ganz konkret, dass diese davon profitieren, da die soziale und wirtschaftliche Sicherheit gestärkt ist und zur Mitarbeiterbindung und -motivation beitragen.
- **SDG 2: Kein Hunger**  
Ein ganzjähriger Zugang zu ausreichend sicheren und nährstoffreichen Nahrungsmitteln soll bis 2030 für alle Menschen möglich sein.  
Am Beispiel des Babynahrungsherstellers „HiPP“ als Pionier im ökologischen Landbau, der seit 1996 die Münchner Tafeln unterstützt, sieht man, dass sich Ökologie, Ökonomie und soziales Engagement wunderbar kombinieren lassen.
- **SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen**  
Ein Zugang zu hochwertigen und bezahlbaren Arzneimitteln und Impfstoffen und auch die allgemeine Gesundheitsversorgung soll bis 2030 für alle gewährleistet sein. Für Unternehmen / Organisationen bedeutet das, dass das Wohlergehen der eigenen Mitarbeitenden durch die Einführung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements zur Förderung der Mitarbeitergesundheit unterstützt werden.
- **SDG 4: Hochwertige Bildung**  
Ein lebenslanges Lernen und eine hochwertige Bildung – gleichberechtigt für alle – soll gefördert werden, sodass es allen möglich ist, eine kostenlose Grund- und Sekundarschulbildung abschließen zu können.  
Die hochwertige Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) kann von Unternehmen / Organisationen auf verschiedenen Wegen gefördert werden: umfassende Ausbildungsprogramme zur Förderung von Nachwuchskräften, Angebot einer Kinderbetreuung etc.

- **SDG 5: Geschlechtergleichstellung**

Jegliche Form der Diskriminierung von Mädchen und Frauen soll auf der ganzen Welt beendet werden, sodass eine komplette Geschlechtergleichstellung erreicht werden kann, die Mädchen und Frauen zur Selbstbestimmung befähigt.

Eine aktive Unterstützung der Geschlechtergleichstellung kann in Unternehmen / Organisationen schon durch Lohngerechtigkeit und Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben erfolgen.
- **SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen**

Bis 2030 soll für alle die Verfügbarkeit und auch die nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung gewährleistet sein.

Durch einen effizienteren Wassereinsatz kann vor allem im produzierenden Gewerbe, in der Landwirtschaft und in Unternehmen der Lebensmittelbranche der Wasserverbrauch gesenkt werden. Der Beitrag zu sauberem Wasser kann durch den Verzicht auf Chemikalien erfolgen.
- **SDG 7: Bezahlbare und erneuerbare Energie**

Die Energieeffizienz soll bis 2030 verdoppelt und der Anteil erneuerbaren Energie deutlich erhöht werden. Energie soll grundsätzlich allgemein zugänglich und bezahlbar sein.

Durch die Reduktion des Energieverbrauchs und durch einen verantwortungsvollen Bezug von Energie können Unternehmen / Organisationen zur Erreichung dieses Ziels beitragen.
- **SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum**

Sowohl ein dauerhaftes Wirtschaftswachstum als auch die menschenwürdige Arbeit soll bis 2030 ermöglicht werden. In den am wenigsten entwickelten Ländern soll ein pro-Kopf-Wirtschaftswachstum von mind. 7 % aufrechterhalten werden.

Soziale Standards können durch Partnerschaften mit örtlichen Organisationen umgesetzt werden. Dies kann neben der schnelleren Erreichung dieses Ziels auch zu langfristigen Lieferantenbeziehungen und der Stärkung des Ansehens des Unternehmens beitragen.
- **SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur**

Mit Schwerpunkt auf gleichberechtigten und erschwinglichen Zugang für alle soll Infrastruktur das menschliche Wohlergehen und die wirtschaftliche Entwicklung fördern.

Hier sollten Industrie und Wissenschaft eng zusammenarbeiten, um neue Technologien und damit den Aufbau von zukunftsfähigen Industrien und Infrastrukturen fördern zu können.
- **SDG 10: Weniger Ungleichheiten**

In den ärmsten 40 % der Bevölkerung soll ein über dem nationalen Durchschnitt liegendes Einkommenswachstum erreicht und aufrechterhalten werden, um die Ungleich zwischen und in den Ländern zu verringern.

Für Unternehmen / Organisationen bedeutet das, dass Diversität, Integration und Inklusion sowie Lohngleichheit und faire Geschäftsbeziehungen die Arbeitszufriedenheit steigern und damit auch den Geschäftserfolg positiv beeinflussen können.
- **SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden**

Der Zugang zu bezahlbarem, sicherem und angemessenem Wohnraum und auch zur Grundversorgung soll für alle sichergestellt werden.

Hier haben v.a. Mobilitätsunternehmen einen zentralen Hebel. Durch partizipative Smart-City-Konzepte können die Bürger in die Prozesse der Stadtentwicklung miteinbezogen werden und die Akzeptanz für anstehende notwendige Veränderungen erhöht werden.
- **SDG 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion**

Die Nahrungsmittelverschwendung Verbraucher und auch auf Einzelhandelsebene weltweit soll halbiert und eine effiziente Nutzung und nachhaltige Bewirtschaftung unserer Ressourcen erreicht werden, um einen nachhaltigen Konsum zu erreichen.

Schon bei der Entwicklung eines Produkts kann auf die eingesetzten Rohstoffe geachtet werden, um zu einer nachhaltigen Produktion beizutragen (ressourceneffiziente Technologien, die Nutzung von Sekundärrohstoffen, Förderung der Kreislaufwirtschaft, verlängerte Nutzungsphase des Produkts).

- **SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz**  
Maßnahmen zum Schutz des Klimas sollen in den nationalen Politiken Planungen und Strategien mit einfließen.  
Auch Unternehmen / Organisationen können und sollten darauf Acht geben, geschäfts- und / oder produktbedingte Treibhausgase zu reduzieren.
- **SDG 14: Leben unter Wasser**  
Jegliche Arten der Meeresverschmutzung (v.a. Meeresmüll und Nährstoffbelastung) sollen bis 2025 verhütet und deutlich verringert werden.  
Unternehmen / Organisationen können u.a. durch die Entwicklung biologisch abbaubarer Verpackungen und Produkte sowie durch die Reduktion des Plastikeinsatzes dazu beitragen, dieses Ziel zu erreichen.
- **SDG 15: Leben an Land**  
Das Leben an Land, also Landökosysteme, sollen geschützt, wiederhergestellt und die nachhaltige Nutzung gefördert werden, d.h. beispielsweise die nachhaltige Bewirtschaftung von Wäldern oder die Bekämpfung von Wüstenbildung.  
Hier können Unternehmen / Organisationen v.a. durch den schonenden Einsatz von Düngemitteln und Pestiziden. Ein Beitrag ist auch geleistet, wenn weniger Flächen für Siedlungen und Verkehr beansprucht werden. Denn so können fruchtbare Böden erhalten und die Biodiversität gestärkt werden.
- **SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen**  
Die gewaltbedingte Sterblichkeit und auch jegliche anderen Formen der Gewalt sollen weltweit erheblich verringert werden.  
Der Vorteil für Unternehmen / Organisationen, die dafür Sorge tragen, dass Konfliktlösungen friedlich gefunden werden und Korruption und Bestechung bekämpfen, da liegt darin, dass Strukturen klarer, Transparenz und Sicherheit erhöht werden sowie die Glaubwürdigkeit, das Vertrauen und die Attraktivität führen gestärkt werden.
- **SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele**  
Da die nationalen Kapazitäten zur Steuererhebung und die Erhebung anderer Abgaben verbessert werden sollen, soll die Mobilisierung einheimischer Ressourcen verstärkt werden.  
Durch Kooperationen zwischen Unternehmen / Organisationen und staatlichen Akteuren können Kräfte gebündelt und Synergien geschaffen und genutzt werden.

Damit diese 17 Ziele auch messbar sind, wurde ein Set von 231 weltweit vergleichbaren Indikatoren entwickelt. Auf der [Seite des Statistischen Bundesamtes](#) können Sie die einzelnen Ziele sowie die Indikatoren der UN-Nachhaltigkeitsziele für Deutschland anschauen.

## **SDG in Deutschland**

Deutschland wollte mit gutem Beispiel vorangehen und berichtete 19. Juli 2016 über die nationale Umsetzung der Agenda: im Rahmen des Hocharangigen Politischen Forums für Nachhaltige Entwicklung (HLPF, engl.: High-level Political Forum on Sustainable Development). Damit war Deutschland eines der ersten Länder berichtet. Darüber hinaus wurde von der Bundesregierung bereits ein Nationales Programm für nachhaltigen Konsum und die Fortschreibung des Deutschen Ressourceneffizienzprogramms, in das auch Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung der SDGs aufgenommen werden sollten, beschlossen.

2017 wurde deshalb die [Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie](#) als Basis zur Umsetzung der SDGs in Deutschland verabschiedet.

Weitere Infos zur Deutschen Nachhaltigkeitsberichterstattung findest Du auf der [Website](#) des Statistischen Bundesamtes.

### **Fortschritt in Deutschland**

Als gutes Beispiel kann die Umsetzung des 13. globalen Nachhaltigkeitsziels („Maßnahmen zum Klimaschutz“) aufgeführt werden. Hierzu hat die Bundesregierung 2019 ein Klimaschutzgesetz verabschiedet, welches 2021 novelliert wurde. Hierin festgehalten wurde, dass Deutschland bis 2045 Treibhausgasneutralität erreichen soll. Dafür wiederum wurden sinkende Emissionsmengen bestimmt.

Ein weniger gutes Beispiel ist im Bereich des dritten Nachhaltigkeitsziels („Gesundheit und Wohlergehen“) zu finden, denn die Corona-Pandemie führte hier zu einem Rückschritt. Sie zeigte allerdings auch, welchen Einfluss die Auswirkungen des dritten Nachhaltigkeitsziels auf alle anderen Lebensbereiche und dementsprechend auch alle Nachhaltigkeitsziele haben kann.

Das zeigt klar: es kann und muss noch viel geschafft werden!

### **Die Bedeutung für Unternehmen und andere Organisationen**

Wie schon beschrieben funktionieren diese Ansätze nur, wenn alle an einem Strang ziehen. Das bedeutet, dass nicht nur große Konzerne, sondern auch kleine und mittlere Unternehmen bedeutsame Akteure in diesem Zusammenhang darstellen.

Abhängig von dem Geschäftsmodell, der Branche oder auch der Region ergeben sich für Unternehmen und Organisationen unterschiedliche Risiken, die es zu beachten gilt.

Oft trägt man bereits zu einer nachhaltigen Entwicklung – also auch den SDGs – bei, ohne es zu wissen. Hier einige Beispiele:

- Die Beachtung des Wohlergehens und der Gesundheit der Mitarbeitenden (= Ziel 3)
- Kenntnis der Bedingungen, unter denen in den Lieferketten gewirtschaftet wird (= Ziele 8, 12)
- Beachtung von Maßnahmen, die den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Unternehmens / der Organisation verringern (= Ziel 13)
- Faire und geschlechterneutrale Entlohnung der Mitarbeitenden (= Ziele 5, 8)
- Einräumen von Zeit für die Mitarbeitenden, um sich gesellschaftlich zu engagieren (= Ziel je nach Art des Engagements)
- Aktive Unterstützung des Gemeinwohls in der Kommune (= Ziel je nach Art der Unterstützung)

### **Die Vorteile für Unternehmen und andere Organisationen**

Mit Verfolgung der SDGs geht auch die Ausrichtung der Unternehmensstrategie auf die Bedürfnisse der heutigen Gesellschaft einher. Sie können nicht nur dazu beitragen, neue Märkte zu erschließen, sondern auch neue Innovationsfelder aufzeigen:

- Es fällt leichter, schon heute die Chancen von morgen erkennen zu können, denn viele Neuerungen entstehen heutzutage aufgrund von verändertem Verhalten der Konsumenten.
- Es besteht die Chance, als Arbeitgeber attraktiver zu werden, denn gerade für die heranwachsenden Generationen ist es wichtig, wie sich ein zumindest potentieller Arbeitgeber mit Blick auf die gesellschaftliche Verantwortung positioniert.

- Wenn man gemeinsam mit anderen Unternehmen und Organisationen an der Erreichung der SDGs arbeitet, können sich verschiedene neue Synergien und Partnerschaften entwickeln.
- Es verbessert die Reputation des Unternehmens / der Organisation.

Dazu möchte die ansprechBAR einen Beitrag leisten und Organisationen helfen, sich einer möglichen in Zukunft geforderten Bilanzierung zu den SDG-Zielen anzunähern – eben aus der Pflicht eine Tugend machen. Um Hinweise von den Mitarbeitenden und anderen Partnern der Organisation einzusammeln, bietet die ansprechBAR Vom DIY-Paket bis zum Plus-Paket für jede Anforderung und jede Organisationsgröße etwas an.

Weitere Informationen sind auf [ansprechbar.io](https://ansprechbar.io) zu finden.